



Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2020/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 10. März 2020 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 35. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 3. März nehmen an der auf 13:30 Uhr einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch
Bgm Raimund Schuler, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt: Bgm Burkhard Wachter, Vandans
Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds
Mitarbeiterin Valentina Bolter

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 13:39 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter und entschuldigt Bgm Burkhard Wachter und Bgm Jürgen Kuster. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Grundinanspruchnahme für Klettersteig auf Gst.-Nr. 2083 (KG Vandans)
- 2.) Güterweggenossenschaft Tschagguns-Gauertal, Satzungen und Aufteilungsschlüssel
- 3.) Aufnahme eines Kassenkredites gem. § 50 GG für den Forstfonds des Stand Montafon
- 4.) Genehmigung der Niederschrift der 34. Forstfondssitzung vom 18.02.2020
- 5.) Berichte
- 6.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Der Vorsitzende bittet den Forstbetriebsleiter um Erläuterung des Tagesordnungspunktes 1 „Grundinanspruchnahme für Klettersteig auf Gst.-Nr. 2083 (KG Vandans)“. Schon seit einigen Jahren besteht im Gebiet „Valcastiel“ ein provisorischer bzw. inoffizieller Klettersteig. Im Zusammenhang mit der im vergangenen Herbst erfolgten „Ortsprofilierung“ ist nun beabsichtigt, diesen bisher inoffiziellen Klettersteig zu legalisieren und gleichzeitig zu erweitern. Das Grundstück Nr. 2083, auf dem sich diese Klettersteige befinden, steht im alleinigen Eigentum des Forstfonds des Standes Montafon. Um eine Bewilligung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung beantragen zu können, bittet die Gemeinde Vandans um eine Zustimmung des Grundeigentümers.

Aus Sicht des Betriebsleiters ist es wichtig, eine jahres- und tageszeitliche Begrenzung festzulegen. Bgm Schuler weist darauf hin, dass solche zeitlichen Reglementierungen jedoch schwer zu kontrollieren sind.

Auf Antrag des Vorgesetzten wird die grundsätzliche Zustimmung zur Grundinanspruchnahme für den Klettersteig einstimmig angenommen. Sollten im Naturschutzverfahren zeitliche Einschränkungen gefordert werden, werden diese Forderungen vom Forstfonds unterstützt. Diese zeitlichen Einschränkungen sind öffentlich zu kommunizieren.

Pkt. 2.)

Der Vorsitzende bittet den Betriebsleiter um Bericht zum Tagesordnungspunkt 2 „Güterweggenossenschaft Tschagguns-Gauertal, Satzungen und Aufteilungsschlüssel“. Der Betriebsleiter informiert, dass man sich bei den Verhandlungen mit der Güterweggenossenschaft Tschagguns-Gauertal auf 3 ha pro 1 Prozent-Anteil geeinigt hat. Davor wurden pro Prozent-Punkt 2 ha Wald angerechnet. Das stellt eine Verbesserung für den Forstfonds dar. Zudem wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt. Bei den einzelnen Wegabschnitten handelt es sich um Bestand, es geht nur um die Neuaufteilung des Aufteilungsschlüssels. Bei der Erarbeitung des Schlüssels waren alle Grundeigentümer*innen beteiligt.

Bgm Netzer weist darauf hin, dass die Satzungen der Güterweggenossenschaft in dieser Form jedes Jahr neu überarbeitet werden müssten, da sie sich auf die Nutzung der Gebäude abstützt. Würden alle Gebäude gleich beurteilt werden, wäre der Verwaltungsaufwand geringer. Der Betriebsleiter berichtet, dass sich bei einer Änderung der Nutzung die Anteile für die Eigentümer*innen ändern würden. Bgm Lechthaler empfiehlt, den Hinweis von Bgm Netzer an die Güterweggenossenschaft so weiterzugeben, den Aufteilungsschlüssel aber grundsätzlich anzunehmen.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die Satzungen und der Aufteilungsschlüssel der Güterweggenossenschaft Tschagguns-Gauertal mehrheitlich (eine Gegenstimme) beschlossen. Der Hinweis von Bgm Netzer wird der Güterweggenossenschaft weitergegeben.

Pkt. 3.)

Der Vorsitzende bittet den Standessekretär um Erläuterung des Tagesordnungspunktes 3 „Aufnahme eines Kassenkredites gem. § 50 GG für den Forstfonds des Stand Montafon“. Der Standessekretär berichtet, dass für die Aufnahme eines Kassenkredites fünf Banken angefragt wurden. Drei davon haben ein Angebot gelegt. Aus dem Angebotsspiegel geht unter Berücksichtigung der angebotenen Zinssätze samt Rahmenprovision die Sparkasse Bludenz mit einem Prozentsatz von 1,125 % als Bestbieter hervor. Die Liquidität des Forstfonds wird z.T. über den Talschaftsfonds abgedeckt. Die Laufzeit für den Kassenkredit liegt bei neun Monaten.

Gemäß § 50 GG b) Abs. 3 wird einstimmig beschlossen, die Aufnahme von Kassenkrediten für das Jahr 2020/2021 beim Konto AT28 3746 8000 0030 1069 mit max. 20% der Finanzkraft, das sind €324.700,- (Finanzkraft 2020 = 1.623.750,-) festzulegen und an den ausgewiesenen Bestbieter zu vergeben.

Pkt. 4.)

Die Niederschriften der 34. Forstfondssitzung wurden allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und werden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 5. – Berichte:

Bericht des Forstbetriebsleiters DI Hubert Malin:

- a) Vergangene Woche haben die Besprechungen zur Abschussplanung auf der BH Bludenz stattgefunden. Diese Pläne werden für zwei Jahre beschlossen. Die Abschussplanung wurde mit der Hegegemeinschaft diskutiert.
- b) In Tschagguns hat eine Besprechung zur Sanierung des Mauren-Waldes stattgefunden. Die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) hat die Bewirtschaftung des Waldes übernommen. Technische Verbauungen sollen erneuert werden sowie Aufforstungen stattfinden. Der Rotwildbestand soll auf die geplante Anzahl verringert werden. Ab Herbst sind jährliche Besprechungen und Begehungen geplant.
- c) Die Pläne zur Aushubdeponie Böschis-Tobel von 150.000 m³ wurden bei der Behörde eingereicht. Einige Gutachten sind bereits eingelangt.

- d) In Gaschurn wurde für die Aushubdeponie Sand der Bescheid verlängert. In Einvernehmen mit Gemeinde und Stand Montafon wurde der Geologe DI Mähr beauftragt zu überprüfen, wie die Befüllung weiterhin erfolgen kann. Es gibt sehr wenige Deponien, um Aushubmaterial gesetzeskonform zu deponieren.
- e) Im Montafon gibt es zwar einzelne Windwürfe, jedoch hält sich die Anzahl in Grenzen.
- f) Aufgrund der Windwurf-Situation in Baden-Württemberg, wo ca. die Hälfte des Einschlages geworfen wurde, und einer ähnlichen Situation in Bayern und Tschechien liegt der Holzpreis weiterhin sehr tief. Die Empfehlung ist daher, kein Frischholz zu schlägern, sondern nur das angefallene Schadholz aufzuarbeiten.
- g) Mit den Vertretern von ENGIE Austria GmbH wurde die Abnahme von Brennholz für die Naturwärme Montafon vereinbart.
- h) Der Abwärmeverbund Gaschurn-Partenen wird künftig weniger Holz des Forstfonds abnehmen. Daher wäre es wünschenswert, wenn das Holz des Forstfonds vermehrt im Tal verwendet wird, z.B. bei Neubauten.
- i) Bgm Schuler berichtet über die Schlägerungen im Bereich Alma. Er wundert sich über die Umsetzung der Schlägerungen, die bereits lange gewünscht waren. Der Betriebsleiter berichtet, dass von den Randbäumen bei Sturm eine große Gefährdung ausgeht und sie deshalb geschlägert wurden.

Pkt. 6. – Allfälliges:

- a) Bgm Zudrell bittet darum, dass bei der Deponie Böschis-Tobel einheimische Frächter einbezogen werden und nur Montafoner Material deponiert werden soll. Der Betriebsleiter informiert, dass er Montafoner Firmen damit beauftragen will.
- b) Bgm Zudrell fragt an, welche Baumarten zukünftig aufgrund des Klimawandels empfohlen werden. Der Betriebsleiter informiert über die Baumart Douglasie. In tieferen und südexponierten Lagen bietet sich diese Baumart an. Ein paar Forstfonds-Flächen werden mit der Douglasie bepflanzt. Auf den übrigen Flächen wird auf Baumartenvielfalt gesetzt. Somit ist das Risiko gestreut und Gefahren wie Borkenkäfer und Pilze betreffen nicht alle Bäume.
- c) Bgm Schuler spricht das Schreiben über die Ersichtlich-Machung der Aushub-Deponie in St. Anton im Grundbuch an. Der Betriebsleiter bestätigt den Erhalt des Schreibens. Die Genehmigung wurde um weitere 15 Jahre verlängert.
- d) Bgm Netzer hält fest, dass der Transport von Aushub-Material in die Deponie Gaschurn vornehmlich aus Gaschurn erfolgen soll, da die Straßen beim Transport abgenutzt werden und die Erhaltung und Sanierung der Straßen die Gemeinde durchführen muss.
- e) Am 12. März 2020 wird der Vertrag zur Naturwärme Montafon unterschrieben. Laut Bgm Netzer mussten einzelne Punkte des Vertrages noch angepasst werden. Wo die Unterzeichnung stattfinden wird, ist noch zu definieren.
- f) Bgm Lechthaler fragt an, bis wann es mit ENGIE Austria GmbH eine Vereinbarung über die Abnahme von Holz des Forstfonds geben wird. Der Betriebsleiter berichtet, dass in erster Linie die Servitutsrechte befriedigt werden müssen und die Verhandlungen zum Liefervertrag laufen.

Ende der Sitzung: 14:43 Uhr

Schruns, 10. März 2020

Schriftführer:



Standesrepräsentant:

Forstfondsvertretung: